

JUNI 2003

# tanzjournal

DAS INFOMAGAZIN  
BERLIN [LTV BERLIN] BRANDENBURG [LTV BR]

DER LANDESTANZSPORTVERBÄNDE IM GEBIET OST  
SACHSEN [TVS] SACHSEN-ANHALT [TVSA] THÜRINGEN [TTSV]

*Torsten Lexow/  
Monika Zimmer  
Landesmeister auch in  
der Senioren II-Gruppe*

## Berlin

*Blaues Band  
Standardpokal der  
Tanzsportjugend  
imTAKT: Alida Pfeiffer  
LM Senioren  
Berliner Kombi-  
Meisterschaften*

## Brandenburg

*Jazz- und Modern  
Dance in der Lausitz*

## Sachsen

*Turnierergebnisse  
Paarnotizen  
Osterturnier in Zwickau  
Ursula Schicke:  
Frau des Jahres  
Ostermarathon  
in Glinde*

## Sachsen-Anhalt

*Erfolg für Eleven Eleven*

Tanzjournal ist das offizielle Organ der Landestanzsportverbände Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und des Thüringischen Tanzsportverbandes.

Herausgeber: LTV Berlin e.V. (<http://www.ltv-berlin.de>), LTV Brandenburg e.V., LTV Sachsen e.V., LTV Sachsen-Anhalt e.V., Thüringischer Tanzsportverband e.V.

Erscheinungsweise: 12mal jährlich als Einlage des Tanzspiegel im Gebiet Ost.

Gebietsredakteurin: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag Landesredakteure und vi.S.d.P.

Berlin: Thorsten Sufke  
Brandenburg: Detlef Manz  
Sachsen: Michael Hölschke,  
Sachsen-Anhalt: Karsten Wilingl,  
Thüringen: Dr. Rainer Willmsl. Alle weiteren Angaben im Tanzspiegel-Impressum.

Titel-Foto: Bolcz

# Blaues Band *Das Ei-light in Berlin*

## Zahlen

Beim Redaktionschluss der Startlisten lagen 1906 Startmeldungen vor (ein kleines Plus gegenüber dem Vorjahr). Die anschließenden Nach- und Abmeldungen erbrachten ein Plus von 221 Starts, so dass am Ende 2127 Startmeldungen vorlagen. Es folgten dann 1957 tatsächliche Starts, davon 23 durch ausländische Paare (England, Niederlande, Schweiz und Österreich).

**E**s war ein besonderer Jahrgang. Dies wurde schon an einem der wichtigsten Elemente der Veranstaltung deutlich. Die berühmten Siegläser wiesen eine Fehlbeschriftung auf. Zwar war die Jahreszahl 2003 korrekt, aber es war dann doch schon der 31. Jahrgang und nicht der 30., wie auf den Gläsern zu lesen war. Vergleichbar mit der blauen Mauritius nannte es denn dann auch ein Turnierleiter. Zu mindestens was die Farbe angeht hat er da recht. . .

Die 31. Auflage der wohl traditionsreichsten deutschen Tanzsportveranstaltung lief wieder hervorragend über die Parketts im Sport- und Freizeitzentrum Siemensstadt. Die hießen in diesem Jahr nicht mehr A, B und C (es gab in der Vergangenheit so manche Verwechslung, für die auch verschieden farbige Rückennummern-Sets keine Abhilfe brachten, warum die A-Klasse auf der Fläche B oder eine A-Klasse nicht auf der Fläche A tanzte) sondern in arabischen Ziffern 1, 2 und 3 .... und wenn das Licht angeht, ja dann, dann war Ranglisten-Time. Abends waren die Veranstaltungen aus Berliner Sicht sehr erfolgreich (siehe "Berliner Erfolge"). Im Standardranglistenturnier der Hauptgruppe kam ein Viertel der besten 48 Paare aus der Hauptstadt. Auch wenn schließlich kein Berliner Paar das Finale erreichte, am Ostersonntag war es "verziehen", weil der Sieg beim



Die Rechner – Mensch und Maschine. Foto: Bolcz

Lateinturnier zu einer Berliner Domäne zu werden scheint. Zum sechsten Mal seit dem Jahr 1997 trägt das Blaue Band für die beste Lateindame eine Berlinerin - 2003 heißt die Trägerin Sabina Kaminskaja.

Der Ostersonntag war auch aus anderer Sicht erfolgreich. Die Premiere der Integration des alten Boogie Woogie-Wochenendes zu Ostern in das Blaue Band gelang bestens (siehe gesonderten Bericht). Manch andere Facette einer solchen Großveranstaltung zeigte Verbesserungspotenzial. Die Ausrichter haben es notiert. Dazu zählt auch der Zeitplan, denn die Zahl der Startmeldungen hat sich zwar nicht in der Gesamtheit geändert, aber wohl in der Verteilung auf die Klassen. Bestes Beispiel war das Senioren-Ranglistenturnier, wo die Teilnehmerzahl deutlich anstieg. Die neue Doppelstartmöglichkeit der Senioren II bei den Senioren I wurde von so manchem Paar genutzt - 89 Paare kamen so zusammen. Der ursprüngliche Zeitplan war von 60 Paaren ausgegangen (ein fester Wert aus den Vorjahren).

Blaues Band ist Ostern und Ostern ist Blaues Band - das gilt für die Paare, die immer wieder zahlreich nach Berlin kommen und im Mittelpunkt der Organisation stehen.

Das gilt aber auch für die Wertungsrichter und Helfer. Ihnen gilt es ebenso Dank zu sagen. Das Engagement jedes einzelnen ist in

der Addition das Besondere am Blauen Band: eine Veranstaltung für die Tanzpaare.

Das Blaue Band ist damit aber kein Highlight, sondern ein "Ei-light", wie ein Turnierleiter es spät abends formulierte. Auch die Schoko(relief)hasen für die Sportler unterstrichen dies wieder.

Die Veranstaltergemeinschaft, bestehend aus Ahorn-Club, btc Grün-Gold, Olympia TK und Schwarz-Weiß, bedankt sich bei allen Paaren und Zuschauern sowie den zahlreichen Helfern über die Vereinsgrenzen hinaus für die tollen Tage im Sport- und Freizeitzentrum Siemensstadt. Und eines sei versprochen - demnächst beginnen die Vorbereitungen für das 32. Berliner Tanzkarussell um das Blaue Band der Spree.... und die Druckvorlage für die Siegläser.

75

## Berliner Erfolge

### Ranglistenturnier Senioren

Bestes Berliner Paar auf dem geteilten achten Platz waren Vitam und Barbara Kodelja (Blau-Weiß-Silber); als zweites Berliner Paar im 13paarigen Semi-Finale tanzten Ulrich Lindecke/Manuela Schulze (Blau Gold) und teilten sich den zwölften Platz. Den 14. Platz erreichten Raymond Reimann/Antje Schulz (Blau-Weiß-Silber); Torsten Lexow/Monika



Bestes Berliner Seniorenpaar im Ranglistenturnier: Vitam und Barbara Kodelja. Foto: Bolcz



**Bestes Berliner Paar im Ranglistenturnier Standard: Steffen Zoglauer/Sandra Koperski. Foto: Salomon**

Zimmer (Blau Gold) wurden im 25paarigen Viertelfinale Siebzehnte.

### Hauptgruppe

Gut ein Viertel der für die 48-er Runde qualifizierten Paare stammten aus Berlin, nämlich zwölf der 47 Paare der 2. Zwischenrunde. Diese Quote verbesserte sich in der 3. Zwischenrunde sogar auf ein Drittel (acht von 24 Paaren), und im Semifinale war Berlin noch mit immerhin zwei Paaren vertreten, wobei Michael Seidel/Lydia Hellmann (Blau-Weiß-Silber) mit ihrem 14. Platz nur knapp am Semifinale vorbeigetanzt sind. Zweitbestes Berliner Paar waren deren Clubkameraden Nico Burkel/Andrea Pihl auf Platz 10 direkt hinter



**Die Lateinsieger: Arkady Polezhaev/Sabina Kaminskaja. Foto: Salomon**

Steffen Zoglauer/Sandra Koperski (ebenfalls Blau-Weiß-Silber) auf dem neunten Platz. Die weiteren Paare, die den Abend für Berlin so erfolgreich werden ließen, waren Stefan Klebsch/Juliane Klebsch (Blau-Gold) auf Platz 15; Dennis Garrapa/Marisa Hubl (Blau-Weiss) teilten sich den 17.-18. Platz mit Stefan Brückner/Astrid Schäfer (Blau-Gold) direkt vor Alexander Einfinger/Juliane Strehmann (Askania) auf Platz 19. Auf dem geteilten 23.-24. Platz lagen Thorsten Unger/Vera Küster (Blau-Gold), auf Platz 25 kamen Patrick Misgaiski/Wlada Umanskaya (Askania), Sergey Pluyta/Anke Schrader (Brillant) belegten den 30.-31. Platz, Felix Schäfer/Melanie Ahl (Blau-Gold) den 32.-33. Platz und Stefan Heinrich/Manuela Brychzy (btc-Grün-Gold) den 40.-41. Platz. Es waren 107 Paare am Start.

"Der Sieg alleine war nicht unser Ziel, sondern wir wollten unsere Freude am Tanzen zeigen. Und das Blaue Band ist eine der wenigen Gelegenheiten, dies in unserer Heimatstadt zu zeigen", sagten die Sieger des Lateinranglistenturniers, Arkady Polezhaev/Sabina Kaminskaja (Blau-Weiß-Silber). Mit allen möglichen Bestwertungen gewannen sie das Finale der 83 Paare. Den positiven Abend rundeten Denys Drozdjuk/Polina Kolodizner (Ahorn-Club) mit Platz 4 im sechspaarigen Finale ab. Im Semi-Finale waren noch vier Berliner Paare vertreten: Dennis Garrapa/Marisa Hubl (Blau-Weiss) und Leonid Garamov/Marina Dikova (Schwarz-Weiß) teilten sich den 9. Platz. In der Runde der letzten 24 Paare tanzten auch noch Michael Seidel/Lydia Hellmann (Blau-Weiß-Silber/Platz 15), Stefan Heinrich/Manuela Brychzy (btc Grün-Gold) und Steffen Zoglauer/Sandra Koperski (Blau-Weiß-Silber/Platz 23). Nico Burkel/Andrea Pihl kamen auf Platz 37.

### Freitag

Bei den Senioren I D konnten Michael Borchardt/Anita Nickel (Blau-Weiß-Silber) zwei Gläser für Platz 2 in Empfang nehmen. Vierte wurden ihre Clubkameraden Stefan Glotz/Ute Becker. Bei den Senioren I C tanzten sich Dirk und Sylke Siebmann (TTK am Bürgerpark) auf den Bronzerang.

Im Finale der Hauptgruppe D-Standard waren drei Paare aus der Hauptstadt im Finale vertreten. Es gewannen Daniel Selle/Sandra Grünberg (Brillant) vor Christophe Boyer/Manja Kühne (Blau-Weiß-Silber). Platz 5 ging an Stephan Müller/Andrea Preuß. In der C-Klasse ging Platz 6 an Berlin - Thomas Kelsch/Stefanie Kästner (Brillant). In der Hauptgruppe B-Standard tanzten sich Robert Unger/Miriam Thamm (Blau Gold) auf den Silberrang. Benjamin Dähne/Nika Sobolevs-



**Neuerdings erlaubt, aber noch selten zu sehen: Anzug statt Frack, getragen von Alexander Einfinger. Foto: Bolcz**

kaia (Blau-Weiß-Silber) wurden Vierte der Hauptgruppe A-Standard, Christoph Kunstmann/Annett Scheermesser (Blau Gold) kamen auf Platz 6.

### Sonnabend

Der zweite Tag beim Blauen Band war zugleich der erste Tag der Senioren Lateinturniere. In der D-Klasse ertanzten sich Stefan Glotz/Ute Becker (Blau-Weiß-Silber) den zweiten Platz. Zuvor hatte das Paar vom Blau-Weiß-Silber bereits Platz 4 im Standardturnier der Senioren I D belegt. Platz 2 ging wie am Vortag an Michael Borchardt/Anita Nickel. Dieter Piwonka/Renate Haug (Märkischer TSC) belegten Platz 4 beim zweiten Turnier der Senioren II B Standard. Ins Finale der Senioren I C-Klasse tanzten sich die Berliner Paare Michael Blietz/Gabriela Korus (Brillant/Platz 5) und Uwe Perlow/Petra Perlow (TTK am Bürgerpark/Platz 6).

Robert Unger/Miriam Thamm (Blau Gold) konnten ihren Silberrang in der Hauptgruppe B-Standard vom Vortag wiederholen, wobei sie diesmal um eine Bestwertung den Schritt auf die höchste Stufe des Siegerpodestes verpassten. Auch Daniel Selle/Sandra Grünberg (Brillant) schafften den erneuten Finalinzug - diesmal wurde es Platz 4 bei der Hauptgruppe C Standard. Diese Leistung ist umso bemerkenswerter, als dass das Paar erst am Vortag mit dem Gewinn der D-Klasse in die C-Klasse aufgestiegen war. Im Finale der D-Klasse tanzten Ronny Haupt/Judith Heinicke (TTK am Bürgerpark), die sich Platz 4 im Endergebnis sicherten, und Steven Kramp/Nadine Dravert (Rubin), die nach Skating als Siegerpaar die Blauen Band-Gläser erhielten.

## Kommentare der Paare

"Berlin war wirklich eine Reise wert!"

"Die schlechte Parkplatzsituation kennt man schon, dafür war der Ablauf während der Turniere aber weitestgehend reibungslos - bei solchen Massen ein wahres Wunder."

"In Anbetracht der Starterzahlen relativ zügige Abwicklung"

"Keine Startgebühr !!!"

"Erstaunlich schnelle Abwicklung der An- und Ummeldungen!"

## Sonntag

Einzig in der Hauptgruppe A schafften es Berliner ins Finale - den Sieg sicherten sich Ruslan Sherman/Ludmila Tymchuk (Ahorn Club). Ihre Clubkameraden Philipp Schwarz/Lisa Sarah Görg tanzten ebenfalls in der Runde der letzten Sechs und belegten am Ende Platz 5.

Auch bei den Senioren gab es nochmals Lateinturniere – Stefan Glotz/Ute Becker (Blau-Weiß-Silber) erreichten bei den Senioren D wieder einen Platz auf dem Siegerpodest (= Platz 3). Bei den Senioren I A konnten sich Sebastian Schedon/Dagmar Wrusch (Olympia TK) über Platz 4 freuen. In der I B-Klasse waren gleich drei hauptstädtische Paare im Finale: Jörg Knackstedt/Jutta Deppner (Blau-Weiß-Silber) auf Platz 2, Ralf und Birgit Meier (Brillant) auf Platz 4 und Frank Wigglesworth/Monika Schmitt (Blau-Weiß-Silber) auf Platz 5. Auch den zweiten Berliner Tagessieg ertanzte sich ein Paar des mitaus-

richtenden Ahorn-Clubs: Ronald Stiegert/ Ellen Schrader-Stiegert gewannen ganz souverän des Turnier der Senioren II S. Am Siegerpodest knapp vorbei platzierten sich Karl-Heinz Reimann/Vera Krewerth (Blau-Weiß-Silber) auf Platz 4.

## Montag

Auch der zweite Tagessieg der Senioren II S blieb in Berlin: Es gewannen die Berliner Meister Torsten Lexow/Monika Zimmer (Blau Gold).

In der Hauptgruppe A-Latein waren gleich drei Berliner im Finale. Die Vortagesieger Ruslan Sherman/Ludmila Tymchuk (Ahorn-Club) kamen auf Platz 2 - vor Benjamin Dähne/Nika Sobolevskaia (Blau-Weiß-Silber) auf Platz 3. Platz 5 unter 92 Paaren verblieb für Stefan und Juliane Klebsch (Blau-Gold). Und schließlich ertanzten sich Christophe Boyer/Manja Kühne (Blau-Weiß-Silber) die Blauen Band-Gläser für die Zweitplatzierten der Hauptgruppe D-Latein am Abschlusstag.



# Trainings- woche für Kader- paare

## Standard- der

Die Startfelder bei den offenen Turnieren im Jugendbereich gehen insbesondere im Standardbereich in den letzten Monaten und Jahren immer weiter zurück. Viele Turniere fallen sogar mangels Beteiligung aus. Um diesem Trend entgegen zu wirken und den Paaren einen besonderen Anreiz für den Start insbesondere auf Standardturnieren zu geben, hat der Jugendausschuss der Berliner Tanzsportjugend für das Jahr 2003 einen Standardpokal für die Junioren II und Jugend D und C Klassen ins Leben gerufen. Nach einem Regelwerk, dass an die Regeln der Ranglistenturniere im DTV Bereich angelehnt ist, werden auf bis zu neun Turnieren Punkte für die jeweils platzierten Paare aus Berlin vergeben. Auf der Adventsparty der BTSJ am 28. November beim Schwarz-Weiß werden die Preise an die Sieger der einzelnen Startgruppen verliehen. Bis zu 200 als Trainingskostenzuschuss und Reisekostengutschein kann das Siegerpaar mit nach Hause nehmen.

Die ersten Turniere der Serie haben stattgefunden. Hier ist der Zwischenstand vom 30. April (Punkte in Klammer):

### Junioren II D Standard

1. Lars Hünerfürst/Louisa-Sophie Schüler (120)

## Fairness

In einem Internetforum hieß es zu einem D-/C-Klasenturnier: "Negativ war das Verhalten einzelner Paare: man sollte doch etwas Rück- und Vorsicht erwarten können. Und wenn ich jemanden ramme, dann entschuldige ich mich doch danach. Aber ein paar Kandidaten scheinen mit Scheuklappen getanzt zu haben....". Auch das Ranglistenturnier der Senioren war kein gutes Beispiel. Da wurden absichtlich Beine stehen gelassen und Ellbogen radikal als Rammböcke genutzt. Es geht anders!

## Zum ersten Mal beim Blauen Band Boogie Woogie

Am Ostersonntag fand nach langjähriger Pause endlich mal wieder eine Boogie Woogie-Meisterschaft am Osterwochenende statt. Seit 1984 hatte sich - ebenfalls zu Ostern - das Berliner Rock'n'Roll-Wochenende etabliert. Schnell wurde aus einem kleinen Boogie Woogie Sportturnier (Boogie-Cup 1984) eine vollständige Wochenendveranstaltung deren Tradition im Jahr 2000 leider abrupt beendet war, da sich für das Folgejahr keine ausrichtenden Vereine fanden. Die Veranstaltung 2003 kam durch eine in dieser Form in Berlin einzigartigen Kooperation des Boogie Clubs Berlin und der ausrichtenden Vereinen des Blauen Bandes der Spree im Sportzentrum Siemensstadt zustande. Die anfänglichen Berührungängste sind hoffentlich nach Ende der Veranstaltung ganz verschwunden, denn es war ein rundherum gelungene Angelegenheit.

Die weit über 200 Zuschauer bekamen auf der Fläche 3 in den drei Startklassen Boogie-Woogie vom Feinsten geboten.

In der Juniorenklasse starteten drei Paare, die dann auch alle noch einmal in der Hauptklasse mit 21 Startpaaren zu sehen waren. Hier wiederum starteten drei Paare, ebenfalls in der mit sieben Paaren vertretenen Oldieklasse.

Somit gab es in der Junioren- und Oldieklasse entsprechend nur eine Endrunde, während die Hauptklassepaare sich erst noch durch die Zwischen- in die Endrunde tanzen mussten.

Die Verleihung der Goldenen Ehrennadel für den Bundessportwart für Rock'n'Roll/Boogie Woogie Peter Herrmann durch den LTV-Präsidenten Franz Allert dokumentierte die Anerkennung für sein Engagement im Bereich des LTV.

Die sehr stimmungsvolle Veranstaltung besuchten auch zahlreiche Tänzer und Zuschauer des parallel stattfindenden Latein-Ranglistenturniers. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.

SABINE ROSENBAUM



In der zweiten Woche der Osterferien bereiteten sich Berlins Kaderpaare auf die bevorstehenden Turniere wie Hessen tanzt, Blackpool oder das Summer Dance Festival vor. Unter der Organisation der Landestrainerin Beate Franke und des Teammanager Stefan Leschke standen fünf Tage lang verschiedene Komponenten auf dem Programm. Als Referenten arbeiteten Dirk Heidemann, Janet Marmulla, Lasse Ödegaard und Burkhard Diestel mit den Kaderpaaren. Erstmals wurde im Rahmen des Latein-Parts auch ein Flamenco-Workshop angeboten.

## im *takt*: Alida Pfeiffer, eine besondere Dame wurde 90

Sie ist vital und lebensfroh. Man glaubt es nicht, würde sie es nicht bestätigen. Am 16. Mai feierte Alida Pfeiffer ("Sie können Alida sagen - mich nennen alle so!") ihren 90. Geburtstag. Sie wohnt nur wenige Schritte von ihrem jetzigen Verein entfernt und betreut nicht nur deswegen noch immer Gruppen des TTC Carat. Sie kann das Tanzen nicht lassen. Ja, sicher, eine Runde kriege ich hin. Und Sie glauben es nicht, ich kann es noch immer", antwortet Alida auf die Frage, ob sie noch tanzen würde. Sie ist sparsam und bescheiden, aber vor allem ein positiver denkender Mensch. "Ich übergehe das Schlechte und sehe nur das Gute."

Die 1913 in Duisburg geborene hat bisher in ihren neun Lebensjahrzehnten viel erlebt, besonders hat es ihr aber der Tanzsport angetan. Dabei war ihre erste Begegnung mit dem Tanz gar nicht so vielversprechend. "Mein Vater war Mitglied in einem Fußballverein. Und dort gab es auch Festveranstaltungen. Eines Tages sollte ich, bevor es zum Tanzen kam, nach Hause gehen. Aber ich war neugierig und wollte bleiben. Schließlich hatte ich meine Eltern überzeugt, noch nicht nach Hause gehen zu müssen. Doch was ich sah, entsprach nicht meinen Vorstellungen. Es war eine Enttäuschung".

### Gelernte Schneiderin

In den Wirren des Krieges verschlug es die gelernte Schneiderin durch die Weiten des Landes. 1949 kam sie nach Berlin. "Als Schneiderin ging es mir immer ganz gut". Hier lernten sie dann Anfang der fünfziger Jahre ihren zweiten Mann Ottokar kennen. Der war Turniertänzer im Schwarz-Weiss-Club. 1952 tanzten beide das erste gemeinsame Turnier. ("Im Keller des RESI an der Hasenheide"). 1955 heirateten beide; 1959 wurde das Ehepaar Pfeiffer im damaligen Hilton Hotel Berliner Meister der Senioren.

Ihr Mann wurde Kassenwart des Schwarz-Weiß Berlin, und auch Alida engagierte sich immer mehr. Am Abend einer Mitgliederversammlung Anfang der sechziger Jahre ergab sich, daß der bisherige Amtsinhaber nicht mehr kandidieren wollte, man sprach die Jubilarin an. Und so wurde sie die erste Vorsitzende eines deutschen Tanzsportvereins.

"Ich war immer im richtigen Moment am richtigen Ort" fällt ihr dazu ein. Vier Jahre lang führte sie die Geschicke des Vereins und übergab dann an Horst Körner. "Vereinsarbeit war damals etwas ganz anderes", merkt sie an, "die Tanzclubs waren keine eingetragenen Vereine und die heutige Verbandsstruktur zunächst völlig unbekannt".

### Frauenwartin der ersten Stunde

Doch als der Tanzsport in den Deutsche Sportbund kam (und dessen Landessportbünde), musste man einige Anpassungen vornehmen. So verlangte der DSB schon damals in jeder Sportart, in der auch Frauen aktiv waren, eine Frauenwartin. Der LTV Berlin, 1955 als Verband Berliner Clubs für Amateurtanzsport gegründet und damals als erster von einem Landessportbund anerkannter Landesfachverband für den Tanzsport, schaute vorausschauend in die Zukunft. "Die Versammlungen waren auch damals offen, ich war anwesend und man fragte mich". So wurde sie die erste Landesfrauenwartin des LTV Berlin. Und das mit dem Zeitpunkt und Ort trifft auch auf die Wahl zur ersten Frauenwartin des Deutschen Tanzsportverbandes zu. "Ich war beim Verbandstag und da sagten die: „In Berlin gibt es doch schon eine. Die kann das doch gleich mitmachen". Am meisten freut sie, dass sie damals dabei war, als die Domäne der Männer im Tanzsport gebrochen wurde. "Die Herren Koch und Hubert (in Berlin) waren endlich nicht mehr alleine unter sich". Und natürlich war sie dann auch die erste Wertungsrichterin und schließlich Turnierleiterin. An den ersten Einsatz als Turnierleiterin ("Das war in Moabit") kann sich Alida noch heute gut erinnern und...."Es gab nie eine Beanstandung" merkt sie sichtlich stolz an.

Ende der sechziger Jahre zog sie sich auf Wunsch ihres Mannes von den Ämtern zurück, blieb ihrem Tanzsportverein aber immer treu. Und so ist sie heute im TTC Carat der gute Geist. Ob bei Turnieren oder Clubveranstaltungen, meist findet man sie an ihrem Stammplatz (hintere Barecke vor dem Tresen). Groß gefeiert wurde der runde Geburtstag mit über 60 Gästen. Und angestoßen mit Sekt. Was sonst!? Jeden Abend trinkt sie ein Glas Sekt ("Den vertrage ich am besten"). Ob das das Geheimnis ist?

THORSTEN SÜFKE



Alida Pfeiffer.  
Foto: Süfke

## Pokal Tanzsportjugend

### Junioren II C Standard

1. Fabian Müller/Anja Mansbart (170)
2. Dave Baumert/Denise Baumert (165)
3. Ilja Brenner/Sara Orlos (160)
4. Gerson Grauel/Katharina Pohl (102)
4. Marcel Kruse/Gina Weber (102)
6. Hermann Richert/Romy Dittlow (94)
7. Maurice Finck/Janin Mützlitz (48)

### Jugend D Standard

1. Sebastian Gemecke/Anne Albe (60)

### Jugend C Standard

1. Christopher T. Sinisterra/Iwona Pilch (60)
2. Patrick und Nadine Domburg (55)
3. Carsten Brabetz/Jana Faust (52)

Weitere Turniere für die Wertung fanden Anfang Mai statt. Auf unserer Internetseite unter [www.ltv-berlin.de](http://www.ltv-berlin.de) kann nach jedem Turnier die aktuelle Rangliste abgerufen werden. Außerdem sind dort alle noch stattfindenden Termine der Turniere dieser Turnierserie und das genaue Regelwerk zu finden. Wir hoffen das auf den nächsten Turnieren noch mehr Paare aus Berlin an den Start gehen werden, damit die Ranglisten noch spannender werden.

# Spannung und Stimmung bei Senioren-Meisterschaft

**A**nfang April tanzten die Senioren I und II der Klassen B, A und S ihre Landesmeister aus. Auch wenn das Turnier der Senioren S-Latein mangels Paaren nicht stattfinden konnte und die Turniere der B-Klassen kombiniert wurden, kam doch am Ende beim Turnier der Senioren II Sonderklasse richtig Stimmung im Cole-Sports-Center auf. Die amtierenden Senioren I S-Meister Torsten Lexow/Monika Zimmer (Blau Gold) siegten souverän mit 34 Bestnoten unter den 13 gestarteten Paaren. Hinter den Meistern sahen die mehr als 150 Zuschauer ein spannendes Duell: Ronald Stiegert/Ellen Schrader-Stiegert (Ahorn-Club), die sich eine Bestwertung im Wiener Walzer ertanzten, lagen aber am Ende in allen fünf Finaltänzen jeweils mit mindestens der Majorität der Zweien vor Karl-Heinz Reimann/Vera Krewerth (Blau-Weiß-Silber). Zwischen den drei Top-Paaren und den nachfolgenden Paaren lagen ganz klar Axel und Sabine Hagemeister - mit 35 vierten Plätzen war das Endergebnis für das Paar vom Blau-Weiß-Silber deutlich und bedurfte keiner großen Rechenkünste. Die Plätze 5 und 6 gingen nach Tegel an die beiden Blau Gold-Paare Stefan und Sigrid Arndt sowie Hilmar und Sylvia Schläger.

Die Titelverteider und Sieger des Deutschlandpokals 2003 der Senioren II S, Stefan und Heike Riese, hatten wenige Tage zuvor ihren Rücktritt vom aktiven Tanzsport verkündet. Gesundheitliche Probleme verhinderten eine Fortsetzung der erfolgreichen Karriere dieser beiden sympathischen Tanzsportler.

Der ausrichtende TC Blau-Weiss hatte zuvor bereits auch die startenden Paare der anderen Klassen mit besonderen Begrüßungsgeschenken (Tassen und Taschen) auf den Meisterschaftstag eingestimmt und die Finalpaare konnten sich schließlich auch über besondere Präsente freuen, u.a. Eintrittskarten zur Weltmeisterschaft am 20. September.

Einen Gutschein für Eintrittskarten erhielten auch die Senioren I A-Meister Uwe und Elke Ringel. Nur fünf Bestwertungen blieben dem Paar versagt. Der Vize-Meistertitel ging klar an Herbert Wunderle/Yvonne Rücker-Wunderle. Um Bronze wurde es eng, 0,5 Punkte



Siegerehrung für die Senioren II S. Fotos: Bolz

Vorsprung in der Addition der Platzziffern verhalfen schließlich Bernd Bittermann/Rita Redemann zum Sprung auf den noch freien Platz des Siegerpodestes. Platz 4 verblieb somit für Ulrich Möhring/Ingrid Cloos.

Vom TC Rubin kommen die Berliner Meister der Senioren II A, Wolfgang Drewitz/Eva-Mary Kohn. Sie siegten in allen fünf Finaltänzen mit mindestens der Majorität der Einsen. Im Slowfox erhielten sie von allen sieben Wertungsrichtern Platz eins. Vize-Meister wurden Eberhard Müller/Sibilly Haak vor Jürgen Seifert/Petra Mansbart.

Die B-Klassen wurden kombiniert ausgetragen. Bei den Senioren II war die Entscheidung eindeutig: Dieter Piwonka/Renate Haug heißen die Landesmeister; den Vize-Meistertitel ertanzten sich Hans-Jürgen und Marion Huth. Bei den Senioren I B war es da doch deutlich enger. Jörg Knackstedt/Jutta Deppner konnten sich erst nach Skating als Meister feiern lassen. Nach Regel 10 des Skatingsystems lagen sie mit drei gewonnenen Tänzen vor Ralf und Birgit Meier, die Vize-Meister wurden. Das Blau-Weiß-Silber-Paar sah nach dem Gewinn der ersten drei Tänze schon wie der sichere und klare Sieger des Meisterschaftsturniers aus, doch mit Platz 3 im Quickstep änderte sich das. Ralf und Birgit Meier waren im Langsamen Walzer, Tango

und Wiener Walzer auf Platz 2 und konnten die beiden verbleibenden Tänze für sich entscheiden. Und so hatten nach den fünf Tänzen dann beide Paare die Platzziffer 8.

TH

## Senioren I A

1. Uwe und Elke Ringel, TC Blau Gold
2. Herbert Wunderle/Yvonne Rücker-Wunderle, TSC Blau-Weiß-Silber
3. Bernd Bittermann/Rita Redemann, TSC Blau-Weiß-Silber
4. Ulrich Möhring/Ingrid Cloos, TC Brillant
5. Dr. Thomas Fischer/Constanze Gieselmann, TSC Blau-Weiß-Silber
6. Hans-Ulrich und Ina Meinhardt, TC Blau Gold

## Senioren II A

1. Wolfgang Drewitz/Eva-Mary Kohn, TC Rubin
2. Eberhard Müller/Sibilly Haak, TSC Blau-Weiß-Silber
3. Jürgen Seifert/Petra Mansbart, TC Blau-Weiss
4. Siegfried und Monika Letz, TC Blau Gold
5. Joachim und Natalia Ehlert, TSC Blau-Weiß-Silber
6. Norbert Handke/Karin Krüger, TC Blau Gold



Turnierleiter  
Hartmut Bruin.  
Fotos: Bolz



Sieger der  
Senioren I B:  
Jörg Knackstedt/  
Dr. Jutta Deppner.



*Herbert Wunderle/Yvonne Rücker-Wunderle, zweiter Platz bei den Senioren I A und Aufstieg in die S-Klasse.*

### Senioren I B

1. Jörg Knackstedt/Jutta Deppner, TSC Blau-Weiß-Silber
2. Ralf und Birgit Meier, TC Brillant
3. Frank Wigglesworth/Monika Schmitt, TSC Blau-Weiß-Silber
4. Ulf und Heike Steinhausen, TSZ Concordia

### Senioren II B

1. Dieter Piwonka/Renate Haug, Märkischer TSC
  2. Hans-Jürgen und Marion Huth, Askania TSC
- Wir Franz Allert (Ahorn-Club TSA im PSV), Ingrid Behnke (TTC Carat), Hildegard Krieger (Weiß-Gold-Casino d. NSF), Ute Rosanski (Olympia TK TSA d SC Siemensstadt), Helga Thierse (TTK am Bürgerpark), Marcus Tschirschwitz (TSZ Concordia), Sabine Zurth (TSC Weiß-Grün)



## Stefan und Heike Riese

### Abschied vom Tanzsport

Das Ehepaar Heike und Stefan Riese, ein sehr erfolgreiches Paar der Hauptgruppe und der Seniorengruppen I und II, hat die Tanzschuhe zu unserem großen Bedauern an den berühmten Nagel gehängt. Gesundheitliche Gründe zwangen das Paar zu dem ungeliebten Schritt.

Nachdem die beiden Sportler vor vielen Jahren sportlich und privat ein Paar wurden, waren die Erfolge vorprogrammiert, die wegen der musikalischen Interpretation der Tänze gepaart mit hoher sportlicher und konditioneller Verfassung zustande kamen.

Die mehrfachen Berliner Meister, Sieger des Deutschlandpokals, der GOC und vieler großer internationaler Turniere in aller Welt sind Träger des DTA in Gold (für 50 erste Plätze in der Sonderklasse). Heike und Stefan haben inzwischen weit mehr als 100 erste Plätze in der S-Klasse ertanzt. Demzufolge ist der Erfahrungsschatz dieser beiden Sportler überdurchschnittlich groß. Das bewiesen sie bei ihrem letztjährigen Sieg beim Deutschlandpokal der Senioren II in Düsseldorf.

Ich kam mir vor wie bei einem Fünf-Satz-Match im Tennis. Nachdem die ersten beiden Sätze an ihre Konkurrenten aus Nordrhein-Westfalen gegangen waren, holten

sie sich die Sätze drei und vier; im fünften Satz nutzten sie all ihre Erfahrung und ertanzten einen überzeugenden Sieg.

Nun können Heike und Stefan diesen Titel nicht mehr verteidigen, doch ich weiß, dass sie den neuen Berliner Meistern der Altersgruppe Senioren II von Herzen die Daumen drücken, dass wieder ein Berliner Paar in ihre großen Fußstapfen passt.

Im Namen der Mitglieder unseres Landesverbandes danke ich Heike und Stefan, zuletzt für den TSC Blau-Weiß-Silber erfolgreich tanzend, sehr herzlich für die vorbildhafte Einstellung zu unserem Sport, auch oder insbesondere dann, wenn es einmal nicht so gelaufen ist, wie sie es sich gewünscht hatten.

Ich wünsche uns allen auf jeden Fall, dass Heike und Stefan Riese unserem Sport in anderer Funktion noch lange erhalten bleiben, und dass wir alle von ihrem unglaublichen Erfahrungsschatz noch viel profitieren werden.

Liebe Heike, lieber Stefan, wir wünschen Euch für Euren weiteren Lebensweg Gesundheit, Glück und alles Gute.

USCHI STILLER



*Wolfgang Drewitz/Eva-Mary Kohn, Landesmeister Senioren II A und Aufsteiger in die S-Klasse.*

*Die Endrunde der Senioren I A.*

# Siegerehrungen en masse

## Berliner Meisterschaften Kombination Junioren und Jugend



Alexander Parhomovski/Jana Ritter.  
Fotos: Joppe

**S**o ein Sieg auf einer Landesmeisterschaft ist schon eine tolle Sache, wenngleich auf Grund der zahlreichen Klassen und Startgruppen die Zahl der Landesmeisterschaften und damit die der Landesmeister groß, und wenn auch nicht unüberschaubar, so doch nicht auf den ersten Blick voll und ganz zu erfassen ist. Und wenn man über Wochen hinweg an jedem Wochenende mehrere Berliner Meisterschaften erlebt hat, ist man schon fast ein bißchen glücklich, wenn es auch mal wieder ein Wochenende ohne Turniere gibt.

So hat es sicherlich auch sein Gutes, wenn die Berliner Meisterschaften in der Kombination im Rahmen der Gebietsmeisterschaft Ost ausgetragen werden, andererseits ist es dann doch ein bißchen schade, wenn ein Landesmeister schließlich wie am Fließband neben den Landesmeistern der anderen Gebiete gekürt wird und vielleicht das Turnier selbst gar nicht gewonnen hat. Der Titel existiert dann zwar, aber irgendwie ist er doch seines Glanzes beraubt. So ging es zum Beispiel Alexander Parhomovski und Jana



Die ersten drei Juniorenpaare in der Landeswertung – etwas unsortiert. Die Damen stehen in der Reihenfolge 3, 1, 2 (Anna-Lena Knack, Jana Ritter, Anja Pfalzgraff), die Herren in der Reihenfolge 1, 3, 2 (Alexander Parhomovski, Christopher Knack, Tilo Pfalzgraff).

Die Bilder der Gebietsmeisterschaft Ost Kombination der Junioren II und Jugend sind online, zu finden wie immer direkt unter Sport -> Bilder.



Die Jugendtreppe mit Serguei Tatarenko/Wiktoria Lyschinska, Denys Drozdjuk/Polina Kolodizner, Andreas Dieter/Valeriya Fridmann (von links).

Ritter in diesem Jahr: Auf der Gebietsmeisterschaft verpassten die beiden den ersten Platz nur knapp, weil die Standardleistungen denen im lateinamerikanischen Tanzen noch nicht so ganz entsprachen und die Brandenburger Manuel Hirt und Marion Hopf so in der Gesamtwertung über alle zehn Tänze an den beiden Berlinern vorbeiziehen konnten. Parhomovski/Ritter ertanzten sich auf der Gebietsmeisterschaft bei den Junioren also den zweiten Platz (dazu auch im überregionalen Teil), wurden aber trotzdem mit einer tollen, ihrem dortigen Titel als Deutscher Juniorenmeister würdigen, Leistung in der lateinamerikanischen Sektion Berliner Landesmeister. Und doch wurde man dieser Meister-Leistung nur während der kurzen Dauer der Siegerehrung wirklich gewahr. Dass das so ist, lag nicht am ausrichtenden Blau-Weiß, sondern beruht auf den allgemeinen Regeln, gegen die wohl nicht viel unternommen werden kann. Die anderen Landesverbände des Gebietes Ost hatten es ja noch viel schlimmer, mitten im "Feindesland" und fern der Heimat waren viele der anderen Landes-Treppchen-Paare am Ende des Turniers zur Siegerehrung gar nicht mehr anwesend.

Es gilt also um so mehr, hier noch einmal unsere Berliner Paare zu würdigen: Auf den zweiten Platz gelangten die Geschwister Tilo und Anja Pfalzgraff mit einer sehr sauberen und ausgeglichenen Leistung. Die beiden tanzen ja schon seit geraumer Zeit konstant erfolgreich im vorderen Feld und konnten sich auch hier als Berliner Vizemeister und mit dem Bronzerang auf der Gebietsmeisterschaft bei beiden Meisterschaften unter die Platzierungsringe tanzen. Dritte im Spiel und bei der Landesmeisterschaft waren die Geschwister Christopher und Anna-Lena Knack, die sich auch konstant verbessern und sich so ebenfalls auf der Gebietsmeisterschaft bis ins Finale tanzten und dort den sechsten Platz belegten. So waren die drei erstplatzierten Paare der Berliner Meisterschaft auch alle im Finale der Gebietsmeisterschaft, was von dem hohen Niveau ihrer tänzerischen Leistungen zeugt. Nicht mit Meisterehren versehen, da leider ganz knapp am Finale der Gebietsmeisterschaft mit dem Anschlussplatz vorbeigeschossen, wurden Simon Kesch und Cathrin Hohler, dafür führen die beiden das Feld hinter dem Finale an. Von den zwölf für die Deutsche Meisterschaft qualifizierten Paaren kamen somit vier aus Berlin - also ein Drittel, was bei fünf Lan-

desverbänden des Gebietes Ost eine satte Übererfüllung der - rein theoretischen - Quote von einem Fünftel ist.

Besser als unser derzeit bestes Juniorenpaar hatte es da unser derzeit bestes Jugendpaar Denys Drozdyuk und Polina Kolodizner, die als Gebiets- und damit zugleich Landesmeister der Jugend sämtliche Meisterehren in vollen Zügen genießen konnten, hatten sie doch mit einer wahrhaft grandiosen Leistung gewonnen (Einzelheiten im überregionalen Teil). Ähnlich gut erging es den Doppel-Vize-meistern Serguei Tatarenko und Wiktorija Lyschinska, die auf beiden Meisterschaften mit dem zweiten Platz direkt neben den Siegern platziert wurden. Andreas Dieter und Valeriya Fridmann, die Dritten im Bunde der Landesmeister, waren ebenso wie die Dritten bei den Junioren auch im Finale der Gebietsmeisterschaft. Mit einem sechsten Platz in der Standardsektion verbesserten sich beide im Latein-Finale auf Platz Drei, überholten damit aber die "falschen" Paare, so dass es schließlich doch nur für Platz Fünf reichte, dennoch wäre ein vierter Platz hier ohne weiteres drin gewesen, aber das ist dann ja auch immer ein Frage des Glücks, wie jeder aktive Tänzer wohl wissen wird . . .

War die (erdachte) Landes-Quote bei den Junioren schon übererfüllt, so tat die Jugend ihr übriges, um eine starke Beteiligung Berlins an den Deutschen Meisterschaften zu sichern: Von elf qualifizierten Paaren kommen fünf aus Berlin: Auf den Plätzen zehn und elf der Gebietsmeisterschaft lagen nämlich auch zwei Berliner: Benjamin Dähne und Nika Sobolewskaia sowie Steffen Schade mit Sandra Weiß, die beide insbesondere im Standardbereich nicht unterschätzt werden sollten. Ganz knapp an der Qualifikation tanzten Artur Trautwein und Natalia Benke mit Platz zwölf vorbei, dafür dürfen die auf Grund einer Erkrankung nicht gestarteten Junioren-Weltmeister Sergey Oseychuk/Oxana Lebedew mit einer Sondererlaubnis zusätzlich auf der Deutschen Meisterschaft starten.

Alles in allem waren die Kombinationsmeisterschaften eine eher sportliche Veranstaltung, die für die Berliner Paare aber ausgesprochen erfolgreich verlief. Sowohl bei den Junioren als auch bei der Jugend kann Berlin mit einer starken Besetzung bei den jeweiligen Deutschen Meisterschaften antreten, und ganz nebenbei haben wir nun neben den vielen anderen noch zwei Berliner Meister zusätzlich!

KARSTEN JOPPE

## Berliner Tanzsport

### auch weiterhin in LSB-Förderstufe 1

Die Auswertung des Leistungssport-Förderkonzepts seitens des Landessportbundes Berlin für den Zeitraum 1. Oktober 2000 bis 30. September 2002 liegt vor. Danach ist der Berliner Tanzsport bei den nichtolympischen Sportarten die dritterfolgreichste Sportart der Hauptstadt. Mehr als ein positiver Nebeneffekt ist die daraus resultierende Einstufung des Tanzsports in die höchste LSB-Förderstufe, die Förderstufe 1, für die Jahre 2003 und 2004.

Eine Spitzengruppe von vier nichtolympischen Sportarten (Sporttauchen, Bowling, Casting und Tanzsport) erreichte auf der Punkteskala Werte zwischen 73 und 80 Punkten (Höchstwert 100 Punkte). Die nächstfolgende nichtolympische Sportart (Sportakrobatik) erreichte nur 55,5 Punkte.

Zum Verbleib des Tanzsport in der höchsten Förderstufe haben u.a. die vielen internationalen Erfolge sowie die zahlreichen Kadernominierungen Berliner Paare beigetragen.



Volles Haus in der Lausitz-Arena. Foto: privat

## Jazz and Modern Dance

### in der Lausitz

Am 30. März wurde in der Cottbuser Lausitz-Arena die Jazz and Modern Dance-Saison in der Verbandsliga Nord-Ost 3 und der Oberliga Nord-Ost 2 eröffnet. Rund tausend begeisterte Zuschauer verfolgten die Turniere.

In der Verbandsliga Nord-Ost 3 gingen neun Formationen an den Start. Jede Gruppe versuchte, durch ihre Präsentation und Choreographie zu überzeugen. Die Tanzgruppe "body talk" vom SC Siemensstadt holte sich den Siegerpokal. Es folgten zwei weitere Berliner Formationen, die "Infinity Dancers" und "Night Shadows".

Beim Oberligeturnier stieg die Stimmung weiter, denn der gastgebende Verein Jazz Dance Club Cottbus war mit drei von sieben Formationen beteiligt. Die Cottbuser Formationen konnten mit Musikalität und anspruchsvoller Technik das Publikum und die Wertungsrichter beeindrucken und tanzten sich alle drei ins Finale. "Jazzy Flames" vom Cottbuser Club holten in der Oberliga Nord-Ost 2 den Sieg vor den Berliner Tänzerinnen der Formation "The Face". Es folgten die anderen beiden Cottbuser Formationen "Jazzy Beats" und "Jazzy Diamonds".

RED

## BTSJ-News Ausgabe 2/03 online

Die neue Ausgabe der BTSJ-News mit wichtigen Infos, Reiseberichten und vielem mehr ist jetzt zu finden unter ->Jugend->BTSJ Aktuell.

## Aktualisierung der Adressen

Nach den vielen Mitgliederversammlungen der Vereine haben sich vielleicht personelle Veränderungen in den Vorständen ergeben. Um die Daten beim LTV Berlin wieder auf einen aktuellen Stand zu bringen, werden Änderungsinfos an die LTV-Geschäftsstelle erbeten.

Auch der Jugendausschuss der Berliner Tanzsportjugend möchte eine aktuelle Liste der Jugendvertreter verfassen. Um Mitteilung der Daten an Juliane Schnur (juliane.s@btsj.de) wird gebeten.

## Neuer Name in der Tanzlandschaft

# Saxonian Dance Days

Im Ramada-Treff Hotel Leipzig hatten die Ausrichter zur ersten Pressekonferenz geladen. Schon jetzt werfen die Saxonian Dance Days ihre Schatten voraus. Das Konzept, in einer Veranstaltung das Spektrum von den Junioren bis zu den Senioren abzudecken, verspricht ein echter Anziehungspunkt zu werden. Aufgewertet mit IDSF-Turnieren Open Senioren S und Open Amateur bekommen die Tage internationales Gewicht. Schon nach jetzigen Meldestand ist die Spitzenqualität gesichert, nach Darstellung von Asis Khadjeh-Nouri, Saxonian Management GbR, und Rolf Herrmann, STK Impuls Leipzig, hoffen die Veranstalter bis zum Meldschluss am 6. Juni 2003 auch auf die zugehörige Quan-

tität, gerechnet wird mit etwa 1000 Starts über die Tage vom 11. bis 13. Juli 2003.

Eingebettet ist die Veranstaltung auch in andere tanzsportliche Aktivitäten: nach der ARD-Masters-Gala-Abschlussveranstaltung im November 2002 folgt 2004 die Weltmeisterschaft Latein und es bestehen weitere Optionen auf die ARD-Masters-Serie. Und Leipzig ist nicht nur als Bewerber für die Olympischen Spiele im Rennen, sondern ist auch als Tanzstadt besonders bei unseren östlichen Nachbarn bekannt und versteht sich in der Fortsetzung solcher Traditionen wie Messepreis Leipzig und Tanzfestival Dresden.

Interessant schon jetzt einige Namen des Wertungsgerichts, die von vornherein auf die Akzeptanz der Paare treffen werden: Fabio Selmi, Italien (EM/WM-Finalist), Robin Short, England (Herausgeber der internationalen Fachzeitschrift "Dance News"), Oliver Wessel-Therhorn, Deutschland (Weltmeister, Bundestrainer) sowie Präsidenten nationaler Verbände und als Ehrengast IDSF-Sportdirektor Heinz Späker. Mit der Übernahme der Schirmherrschaft durch den Präsidenten des Landessportbundes Sachsen, Herrmann Winkler, erreicht das Sportereignis deutliche öffentliche Wertschätzung.

MICHAEL HÖLSCHKE

## Turnierergebnisse LTV Sachsen

Tag Klasse	Club / Turnier Plazierung
05.03.2003 JUNIOREN (25)	Blau-Weiß Berlin, Gebietsmeisterschaft Ost Kombination 4. Kokorin/Schulz, TC Rot-Weiß Leipzig, 5. Nimann/Ragtschaa, STK Impuls Leipzig, 9./10. Hammermüller/Götze, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, Puder/Spen-ger, TSZ Borna/Neukirchen, 11. Wurch/Jugl, TC Blau-Gelb Grimma, 12. Grünberg/Knoth, TSC Synchron Chemnitz, 14. Wellhöfer/Hairapetjan, STK Impuls Leipzig, 15. Essinevitch/Duschinger, TK Orchidee Chemnitz, 16. Waldhelm/Sarfert, TSC Silberschwan Zwickau, 17. Näther/Zeidler, TSZ Borna/Neukirchen, 18. Lucke/Altmann, TSC Kristall Weißwasser, 20. Pagel/Frommherz, STK Impuls Leipzig, 21/22. Nguyen Hong/Renner, TSK Residenz Dresden, Damm/Zau-nick, TC Saxonia Dresden, 24/25. Karolewski/Müller, TSC Excelsior Dresden
JUGEND (27)	3. Reiss/Sadowski, TC Rot-Weiß Leipzig, 4. Niemann/Bakuta, STK Impuls Leipzig, 6. Vörtler/Grieger, TSK Residenz Dresden, 7. Lange/Leonhardt, STK Impuls Leipzig, 13. Fleischer/Weber, TC Saxonia Dresden, 14. Vogel/Schettler-Köhler, TK Orchidee Chemnitz, 17. Fleischer/Stange, TSK Residenz Dresden, 18. Koschkar/Koschkar, STK Impuls Leipzig, 25. Kokorin/Schulz, TC Rot-Weiß Leipzig, 26. Hammermüller/Götze, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, 27. Herr-mann/Gaßner, TC Rot-Weiß Leipzig
05.03.2003 JUN-I-D(STD) (8)	TSC Blau-Gold Bischofswrda 1. Säring/Säring, TSC Blau-Gold Bischofswerda, 2. Uhlig/Uhlig, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, 3. Bergner/Böhme, TC Galaxy Dresden, 4. Hung Dinh/Thiele, TSC Synchron Chemnitz, 5. Bock/Hausding, TSC Hoyerswerda, 6. Mauksch/Jäger, TSC Blau-Gold Bischofswerda
JUN-I-D(LAT) (9)	1. Bergner/Böhme, TC Galaxy Dresden, 2. Uhlig/Uhlig, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, 3. Säring/Säring, TSC Blau-Gold Bischofswerda, 4. Kruschel/Radtke, TSC Smaragd Forst, 5. Hung Dinh/Thiele, TSC Synchron Chemnitz, 6. Silantev/Nadebor, TSC Kristall Weißwasser
JUN-II-D(STD) (9)	1. Burow/Richter, TSA im Tanzteam Wilsdruff, 2. Moser/Schorch, TC Schwarz-Silber halle, 3. Buschak/Klahr, 1. TSC Frankfurt/Oder, 4. Wierick/Petschick, TSC Hoyerswerda, 5. Wirgau/Wirgau, 1. TSC Frankfurt/Oder, 6. Schneider/Taube, 1. TSC Ochatz
JUN-II-D(LAT) (8)	1. Moser/Schorch, TC Schwarz-Silber Halle, 2. Wirgau/Wirgau, 1. TSC Frankfurt/Oder, 3. Wierick/Petschick, TSC Hoyerswerda, 4. Faust/Wolf, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, 5. Buschak/Klahr, 1. TSC Frankfurt/Oder, 6. Urban/Schlammer, TSC Smaragd Forst
JUG-D(STD) (7)	1. George/Schindler, TSC Serenade Dresden, 2. Albrecht/Hinkel, TSK Residenz Dresden, 3. Lorenz/Seydewitz, 1. TZSC Oschatz, 4. Schiller/Zaborowski, TSC Lausitz Cottbus, 5. Heintze/Heintze, TC Rot-Gold Meißen, 6. Jonitz/Banduhn, TK Brillant Gera
JUG-D(LAT) (7)	1. Albrecht/Hinkel, TSK Residenz Dresden, Aufstieg, 2. George/Schindler, TSC Serenade Dresden, 3. Lorenz/Seydewitz, 1. TSC Oschatz, Aufstieg, 4. Heint-ze/Heintze, TC Rot-Gold Meißen, 5. Schiller/Zaborowski, TSC Lausitz Cottbus, 6. Petzold/Grübler, TC Rot-Gold Meißen
12.04.2003 HGR-S(Kombi) (14)	LTVS/STK Impuls Leipzig/GM Ost Zehn Tänze 1. Kies/Riebas-Turon, TSC Excelsior Dresden (10), 2. Burkel/Piehl, TSC Blau-Weiß-Silber Berlin (28), 3. Garrapa/Hubl, Blau-Weiß Berlin (30), 4. Seidel/Hell-mann, TSC Blau-Weiß-Silber Berlin (32), 5. Zoglauer/Koperski, TSC Blau-Weiß-Silber Berlin (55), 6. Reiss/Sadowski, TC Rot-Weiß Berlin (55)
12.04.2003 HGR-S(Kombi) (4)	LTVS/STK Impuls Leipzig/LM LTVS Zehn Tänze 1. Kies/Ribas-Turon, Excelsior Dresden, 2. Reiss/Sadowski, Rot-Weiß Leipzig, 3. Weigel/Weigel, Serenade Dresden, 4. Gerhardt/de Reese, Impuls Leipzig
12.04.2003 JUG-D(STD) (12)	TSC Serenade Dresden 1. Späte/Lange, TSC Leipzig, 2. George/Schindler, TSC Serenade Dresden, 3. Schadock/Janisch, TSC Sängerstadt Finsterwalde, 4. Eichler/Gerbatsch, TSK Residenz Dresden, 5. Schiller/Zaborowski, TSC Lausitz Cottbus
JUG-D(LAT) (12)	1. Späte/Lange, TSC Leipzig, 2. Sachönert/Nikisch, TC Galaxy Dresden, 3. Heintze/Heintze, TC Rot-Gold Meißen, 4. George/Schindler, TSC Serenade Dres-den, 5. Eichler/Gerbatsch, TSK Residenz Dresden, 6. Schadock/Janisch, TSC Sängerstadt Finsterwalde
HGR-C(STD) (8)	1. Döring/Kindler, TC Saxonia Dresden, 2. Berndt/Möbius, 1. TSC Oschatz, 3. Büttner/Wiertellock, TC Rot-Gold Meißen, 4. Kirschgens/Bildhäuser, TC Saxo-nia Dresden, 5. Wils/Steglich, TSC Blau-Gold Bischofswerda, 6. Illinger/Lossin, TSC Excelsior Dresden
HGR-C(LAT) (8)	1. Sennewald/Schubert, TSK Residenz Dresden, 3. Berndt/Möbius, 1. TSC Oschatz, 4. Martin/Hunger, TSC Synchron Chemnitz, 5. Kaczorowski/Tröbs, TSV Schwarz-Weiß Freiberg, 6. Wils/Steglich, TSC Blau-Gold Bischofswerda
19.04.2003 HGR-A/S(STD) (11) HGR-A/S(LAT) (9)	TSC Silberschwan Zwickau, Int. Tanztturnier (Einladung) 1. Meyer/Sillak (A), 2. Szajda/Hoffmann (PL), 3. Uxa/Ritterová (CZ), 4. Dähne/Sobolewskaia (D), 5. Lak/Gleimann (NL), 6. Mothes/Georgi (D) 1. Cantalupo/Dodeva-Ivanova (A), 2. Gilicz/Czirok (H), 3. Dähne/Sobolewskaia (D), 4. Szajda/Hoffmann (PL), 5. Lak/Gleimann (NL), 6. Uxa/Ritterová (CZ)

VERANTWORTLICH FÜR DIE ZUSAMMENSTELLUNG: M. HÖLSCHKE

## Schulung in Sachsen

Termin	26.09.-28.09.2003
Thema	Lizenzerschulung für F-Übungsleiter und Sportassistenten/JMD
Beginn	26.09.2003 19.00 Uhr
Ende	28.09.2003 15.00 Uhr
Ort	Sport- und Bildungszentrum Rabenberg, 08359 Breitenbrunn
Vorges. UE	5 überfachlich, 15 fachlich
Referenten	Psychologe Herr Herzberg, Frau Grzam, Frau Schneider
Teilnehmer	max. 55
Zulassungsbereich:	DTV
Gebühr	einschließlich zweimal Übernachtung und Vollverpflegung: 70 €. Überweisung mit der Anmeldung auf das Konto des LTV Sachsen; Dresdner Bank, BLZ 850 800 00, Konto-Nr.: 052 762 144, Kennwort: JMD-Schulung 2003
Inhalte	Altersspezifische Verhaltensweisen im Tanzsport. Aufbau einer Tanzfolge bzw. Choreographie in Theorie und Praxis
Meldung	bis 1. September an Vizepräsident des LTV Sachsen, Gert Zeiß, Am Bernsdorfer Hang 13, 09126 Chemnitz, Fax 03 71 / 58 65 55

## Ostertanzturnier TSC Silberschwan Zwickau

Zum Internationalen Ostertanzturnier, das bereits seit 1947 Tradition in Zwickau hat, waren zwölf Paare der A- und S-Klasse der Einladung des TSC Silberschwan in die "Neue Welt" gefolgt. Eingestimmt durch die Standardformation mit Ehepaaren des Hobbykreises des TSC Silberschwan Zwickau verfolgten über 600 Ballbesucher begeistert das Turnier.

Mit harmonischen und eleganten Bewegungen bei Standardtänzen und einem Feuerwerk lateinamerikanischer Tänze zeigten Paare aus Ungarn, Polen, Tschechien, Österreich, den Niederlanden und Deutschland eindrucksvoll ihr Können. Der TSC selbst hatte in den Standardtänzen mit Steve Luy/Nicole Hofmann und Oliver Mothes/Daniela Georgi zwei Paare der A-Klasse am Start. Den Einzug ins Finale erreichten Mothes/Georgi. Sie kamen auf Rang sechs. Der Sieg ging an Roman Mayer/Siret Siilak aus Öster-

reich. Den zweiten Platz belegte das polnische Paar Pawel Szajda/Karina Hoffmann, gefolgt von Stanislav Uxa/Lenka Ritterová aus Tschechien.

Ebenfalls nach Österreich, an Gualtiero Cantalupo/Katya Dodeva-Ivanova, ging der Sieg in den lateinamerikanischen Tänzen. Der zweite Platz wurde von den Ungarn Laszlo Gilicze/Dora Czirok ertanzt. Benjamin Dähne/Nika Sobolevskaja aus Berlin kamen auf Rang drei. Den Gesamtsieg über zehn Tänze erreichten Pawel Szajda/ Karina Hoffmann aus Polen. Neben wertvollen Preisen nahmen sie den Pokal des Oberbürgermeisters der Stadt Zwickau mit nach Hause.

Natürlich blieb den Ballbesuchern ausreichend Zeit, nach der hervorragenden Musik der Reinhardt-Stockmann-Band aus Dresden selbst einige Figurenkombinationen zu erproben.

KATHRIN WALDHELM

## Paarnotizen

Deutlich mischten sächsische Paare in der Königsklasse Hauptgruppe-A beim "Blauen Band der Spree" zu Ostern mit: Am Freitag erzielten **Sebastian Jagiella/Ellen Kirst**, TC Rot-Weiß Leipzig, mit Platz zwei in der Standardsektion ein hervorragendes Ergebnis. Mit dem fünften Platz am Samstag stiegen sie in die Sonderklasse auf, die sie am Abend in einem Kraftakt noch mittanzten. Sie mussten sich durch die weiteren Sachsen **Thomas Grusser/Claudia Seidel**, TSC Excelsior Dresden, hier auf Rang vier, geschlagen geben. Am Sonntag kamen in der Hauptgruppe-A Latein **Martin Reiss/Corinna Sadowski**, TC Rot-Weiß Leipzig, auf einen ausgezeichneten vierten Platz.

In den Ranglistenturnieren der Hauptgruppe S erreichten **Oliver Thalheim/Tina Spiesbach**, TC Rot-Weiß Leipzig, mit Platz 13 das beste Standard-, **Christoph Jonas/Marie Ziolkowski**, TSC Excelsior Dresden mit Platz zwölf das beste Lateinergebnis. Hervorzuheben ist der Einstieg in die S-Klasse von **Martin Reiss/Corinna Sadowski** als Jugendpaar mit Rang 23 in Standard.

M. HÖLSCHKE

## 30 Jahre im Dienst des Tanzsportes

### Ursula Schicke: Frau des Jahres

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Landestanzsportverbandes Sachsen am 30. März in Dresden erhielt Ursula Schicke, Tanzclub Rot-Gold Meißen die Auszeichnung "Frau des Jahres 2002". In dem Antrag dafür würdigte Clubvorsitzende Renate Horbank die 30-jährige aktive Mitarbeit im Verein. Ursula Schicke war anfangs Betreuerin der Kinderpaare bei den Schülerturnieren, wie z.B. beim "Frösi-Pokal" und Verbindungsfrau zwischen den Kindern, Trainern und dem Vorstand.

Seit 1990 ist sie Vorstandsmitglied und somit maßgeblich an den Entscheidungen im Verein beteiligt. In vier Trainingstagen der Woche ist sie in den Vereinsräumen präsent

und Anlaufpunkt für jedermann. Kurz gesagt ist sie die gute "Seele des Vereins", die stets ein offenes Ohr für Fragen, Probleme, Wünsche und Beschwerden hat. Ihrem diplomatischen Geschick ist es zu verdanken, dass alles unter einen Hut gebracht wird und die Probleme gelöst werden. Auch die meisten Sponsorenverbindungen hat Ursula Schicke aufgebaut und pflegt diese, wo es nur geht. Bei sämtlichen Veranstaltungen des Vereins steht der Name Schicke an vorderster Stelle. Besonders aktiv wirkt sie bei der Vorbereitung und Durchführung der Tanzturniere mit. Im nächsten Jahr feiert sie ihren 70.Geburtstag, danach möchte sie etwas "kürzer treten". Trotzdem wird sie dem Club weiter zur Verfügung stehen.

ANDRE GEORGE



Ursula Schicke.  
Foto: privat

## Ostermarathon in Glinde

Am Osterwochenende waren nicht nur die Hauptgruppen- und Seniorenpaare in Berlin unterwegs. Die Deutsche Tanzsportjugend hatte ihren Treffpunkt beim Ostermarathon in Glinde bei Hamburg. Die Paare gingen in allen Kinder-, Junioren- und Jugendklassen an den Start. Insgesamt waren es 515 Starts in 40 Stunden "Tanz -Marathon". Auch die sächsischen Paare waren gut vertreten (siehe auch Bericht im überregionalen Teil).

Vier Ranglistenturniere wurden angeboten und in jedem waren Paare aus Dresden, Leipzig, Chemnitz, Grimma und Freiberg vertreten. In der Jugend A Standard kamen ganz knapp Sebastian Jörgens/Marina Gerlitz (TC Rot-Weiß Leipzig) auf Rang zwei. Sie gewannen zwei Tänze deutlich und im Quickstep fehlte ihnen eine Eins. Ebenfalls im Finale kamen André Vörtler/Christina Grieger (TSK Residenz Dresden) auf Rang sechs. Weiterhin im Semifinale kamen Konstantin Niemann/Maria Bakuta auf Rang acht und Alexander Lange/Jennifer Leonhardt (beide STK Impuls Leipzig) auf Platz zehn.

Im Lateinturnier der Jugend A platzierten sich André Vörtler/Christina Grieger (TSK Residenz Dresden) am besten: Platz acht. Bei den Junioren II B kamen im Standard Pavel Kokorin/Tasja Schulz (TC Rot-Weiß Leipzig) im Finale auf Rang fünf. Dimitri Niman/Jasmin Ragtschaa (STK Impuls Leipzig) verpassten nur knapp das Finale und platzierten sich auf Rang sieben. Ebenfalls im Semifinale waren Benedikt Grünberg/Nadja Knoth (TSC Synchron Chemnitz) mit Platz neun und Rick Hammermüller/Caroline Götze (TSV Schwarz-Weiß Freiberg) vertreten.

Im Lateinturnier platzierten sich Dimitri Niman/Jasmin Ragtschaa (STK Impuls Leipzig) auf Platz acht am besten.

Aber nicht nur bei den Ranglistenturnieren waren sächsische Paare vertreten. So gewannen Benedikt Grünberg/Nadja Knoth (TSC Synchron Chemnitz) zweimal die Junioren I B Latein und einmal kamen sie auf Platz drei. Sie absolvierten ein regelrechtes Mammutprogramm, indem sie an drei Tagen sechs mal starteten und dabei viermal im Finale standen.

Einen weiteren Sieg fuhren Rick Hammermüller/Caroline Götze (TSV Schwarz-Weiß Freiberg) in der Jugend B Latein ein.

Hier die Finalteilnahmen der sächsischen Paare (außer Ranglistenturniere)

Junioren I B Latein: Benedikt Grünberg/Nadja Knoth (TSC Synchron Chemnitz), 1. (Freitag und Sonntag), 3. Samstag

Junioren II B Standard (Freitag): 5. Pavel Kokorin/Tasja Schulz (TC Rot-Weiß Leipzig), 6. Benedikt Grünberg/Nadja Knoth (TSC Synchron Chemnitz)

Junioren II B Latein (Freitag): 2. Benedikt Grünberg/Nadja Knoth (TSC Synchron Chemnitz)

Jugend C Standard (Sonntag): 5. Jan Lungwitz/Caroline Schlaßus (TSZ Borna-Neukirchen)

Jugend C Latein (Sonntag): 6. Jan Lungwitz/Caroline Schlaßus (TSZ Borna-Neukirchen)

Jugend B Standard: Tomasz Smidowicz/Julia Streller (TSC Kristall Weisswasser) 5. am Freitag, 3. am Sonntag

Jugend B Latein: 1. Rick Hammermüller/Caroline Götze (TSV Schwarz-Weiß Freiberg) (Sonntag), Tomasz Smidowicz/Julia Streller (TSC Kristall Weisswasser) 4. am Sonntag, 6. am Freitag

JANA KIEBLING



**Benedikt Grünberg/Nadja Knoth beim Ostermarathon. Foto: Rings**

## Erfolg für Eleven Eleven

Der Auftakt für die Jazz- und Modern Dance-Saison in der Liga Süd-Ost (Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen) fand am 29. März in der neuen Sporthalle Am Eichenweg in Bernburg statt. Der Veranstalter war der TC Schwarz-Silber Halle, der mit seiner Formation "Eleven Eleven" in der Verbandsliga 3 Süd/Ost gegen sechs weitere Formationen aus Jena, Gera, Saalfeld, Leipzig und Großenhain antrat. Bereits aus der Vorrunde gingen die Hallenser mit großem Vorsprung in das große Finale der fünf besten Formationen. Obwohl ihr stärkster Kontrahent, die Formation "Straßenkids" vom Tanzzirkel Großenhain, sich im Finale noch verbessern konnte, ließen die "Eleven Eleven" keinen Zweifel an ihrem Sieg aufkommen. Mit drei ersten Plätzen und zwei zweiten Plätzen holten sie sich den wohlverdienten Sieg, wobei die anderen zwei ersten Plätze noch verteilt waren. Der Jubel der elf Mädchen war riesig, denn mit diesem furiosen Auftakt haben sie und ihre Trainerin Katrin Utrecht eine gute Ausgangsbasis für ihr Ziel, dieses Jahr den Aufstieg in die Oberliga zu schaffen, gelegt.

Welche Leistung dort erwartet wird, zeigten die sieben Formationen Oberliga 2 Süd-Ost. Zwei von ihnen kamen aus Sachsen, die anderen aus Thüringen. Auch hier gab es eine große Überraschung. Die ersten zwei Plätze ertanzten sich die zwei "Neuen" in der Oberliga, nämlich die Aufsteiger des letzten Jahres, "Future Dance" von der TSA der Kindervereinigung Gera vor "Laut Stark" von der Show-Tanz-Formation Döbeln.

Alle Tänzerinnen und Tänzer wurden herzlich vom Oberbürgermeister der Stadt Bernburg Helmut Rieche empfangen, der auch den Siegerpokal der Bernburger Freizeit GmbH an "Eleven Eleven" überreichte.

Den Showteil gestalteten die Gardetänzer des Karnevalclubs Könnern, die Tanzmäuse und Happy Kids der Dance Kids des Heimatvereins Könnern und die Latein-Turnierpaare des TC Schwarz-Silber Halle. Es war eine gelungene Veranstaltung, die auch aus Sicht der Bernburger nicht die letzte in dieser schönen Halle sein sollte.

DR. CHRISTEL SCHIMMEL

Alle Ergebnisse unter [www.oster-marathon.de](http://www.oster-marathon.de)